

Ein neues Highlight in der Regattascene.

10 Jahre lang wurde der Prinz Ludwig Preis für 30er Schärenkreuzer vor dem BYC in Starnberg ausgesegelt. Lag es an der immer kleiner werdenden Flotte der 30er oder an der Attraktivität der 45er, man kann nur vermuten, aber seit 2013 wird der Prinz Ludwig Preis nun für die Klasse der 45er Nationalen Kreuzer ausgeschrieben.



Der Initiator und Hauptsponsor, Christian Dornier mit seiner P 243, UNSER hat es sich nicht nehmen lassen, die Veranstaltung zu einem Highlight zu gestalten. Leider haben nur 7 Schiffe gemeldet, darunter P 33, XANTIPPE vom Chiemsee. Aber schon am ersten Abend bei der Begrüßung mit Bayrischer Brotzeit zeigte es sich, dass an der Verpflegung bzw. am Verwöhnprogramm nicht gespart wurde.

Ausgeschrieben waren 3-8 Wettfahrten und der erste Start am Freitag morgen gegen 11:00 geplant. Der einzige, der an diesem Tag nicht mitmachte, war der Wind und so mussten wir nach zwei abgebrochenen Wettfahrten gegen 17:00 wieder in den Hafen.

Um 19:00 erwartete uns dann ein Galadinner mit Livemusik, die über Tanzmusik, Hintergrundmusik bis hin zum Free Jazz alles perfekt spielten, sogar mit Harfe.



Der Wetterbericht für Samstag versprach Wind, aber leider auch viel Regen und Temperaturen um die 12 Grad. Hochsommer in Bayern. Startbereitschaft war um 10:00. Der Wind war schon da. Ein sich aufbauender SW, der alle Mannschaften, bis auf einen, veranlasste die große Genua gegen die kleine zu tauschen. Dies war auf keinen Fall schlecht und wir wunderten uns nur, dass P 240, VERA CRUZ mit seiner großen Fock so gut segelte. Später stellte es sich dann heraus, dass Werner Fritz!!! eine spezielle Genua mit einem besonders flachem Profil hatte. Der Wind hätte nur nicht weniger werden dürfen. Auf jeden Fall zeigte er mit drei ersten Plätzen, dass er auch segeln kann.



P 33, XANTIPPE vor P 245, PREZNSALZER, P 244, DUMBO und P 236, TANIMARA

Einmal versuchten wir ebenfalls mit der großen Genua zu fahren, was natürlich alle anderen auch nachmachten, aber nach der zweiten Wettfahrt waren alle wieder froh zur 3. Wettfahrt wieder mit der kleinen Fock zu segeln, außer vielleicht die Schiffe, die Elektrowinschen an Bord hatten!



Nach 3 Wettfahrten und einigermaßen entkräftet konnten wir den Abend frei gestalten, was bei einigen eine frühe Bettruhe bedeutete, da die Windvorhersage für Sonntag auch nicht schlecht war.

Sonntag 09:30
Startbereitschaft und das Wetter war auf jeden Fall schon mal schöner. Der Wind hatte auf WNW gedreht und dieser Wind verspricht am Starnberger See immer einige Überraschungen. Kurz vor Mittag konnte der erste

Startschuss fallen. Unser Start war eigentlich nicht so schlecht und als die Einzelrückruf-Flagge gehisst wurde, war uns klar warum. Also zurück und das Feld von hinten aufrollen. Leider hatte P 33 seinen Frühstart nicht bereinigt und segelte zum Training mit. Besonders an der Luvtonne hatten die Winddreher einige Verschiebungen zur Folge, die manche mit Glück oder aber auch mit Können zu ihrem Vorteil nutzen konnten. Wir fuhren unseren Streicher ein und hofften auf die nächste Wettfahrt. Jetzt lief es ohne Frühstart schon besser und bis zur letzten Lee-Tonne hatten wir eigentlich einen sicheren 2. Platz. Die 50 m bis zum Ziel sollten kein Problem sein. Aber Murphys Gesetz war wieder wirksam und beim

Ausrollen der Genua ging nichts mehr. VERA CRUZ und DUMBO konnten mit voller Besegelung an uns vorbei ins Ziel segeln. Schöne Sch..... Beim Warten auf die nächste Wettfahrt stellten wir fest, dass das obere Lager der Rollfock sich zerlegt hatte und dadurch die Drehbewegung nicht mehr möglich war. Glücklicher Weise hat der bis dahin schon sensationelle Wettfahrtleiter Rupert Fischer entschieden, keine Wettfahrt mehr zu starten. Übrigens will er die Starts als Video auf der Internetseite des BYC einstellen.



Bei der Preisverteilung kam die Überraschung, dass nämlich die beiden verlorenen Plätze keinen Einfluss auf das Endergebnis hatten und so konnten wir uns über unseren 3. Platz freuen.

Gewonnen hat VERA CRUZ vor PREZNSALZER und TANIMARA. Weitere Ergebnisse unter www.BYC.de

In der Wertung für klassische 45er siegte unangefochten XANTIPPE. Beide Sieger durften eine Silberscheibe mit jeweils 45 Halbedelsteinen mit nach Hause nehmen - leider nur bis zum nächsten Jahr. Dann hoffen wir, dass mehr 45er sich zu dieser Regatta einfinden. Schon jetzt bin ich mir sicher, dass es keiner bereuen wird, ganz besonders die älteren 45er nicht.



Alexander Sporer
TANIMARA